

**Ergebnis-Bericht**

**Grirondelle 16.05.2018**

## 1. Organisation

Die Diakonie und das Ruhrländheim müssen aufschreiben:

Das ist für die Arbeit wichtig. Das nennt man **Konzept**

Es gibt Konzepte.

- Wie sollen sich alle im Haus bei Gewalt verhalten.
- Wie viele Betreuer sind da.
- Was muss ein Betreuer können.
- Haben die Betreuer genug Fortbildung.



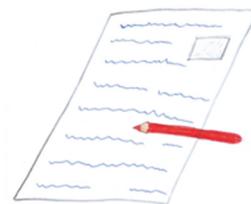
Ich habe die Konzepte gelesen:

Alles Wichtige wird aufgeschrieben.

Die Betreuer halten sich auch daran.

Die Betreuer schreiben über Sie:

- Das heißt **Dokumentation**:
- Was Sie gerne machen.
- Was Sie nicht mögen.
- Ihre Krankheiten.
- Wann Sie Hilfe brauchen.
- Wenn sich etwas bei Ihnen ändert.



Ihre Betreuer machen das.

## 2. Personal

In der Girondelle müssen **genug Betreuer** arbeiten.

So kann Ihnen immer geholfen werden.

Das ist auch so.

Am **Tag** ist immer jemand für Sie da.

In der **Nacht** kann über das Telefon Hilfe geholt werden.

Sie haben ein Handy.

So können Sie jederzeit Hilfe rufen.

Sie haben gesagt:

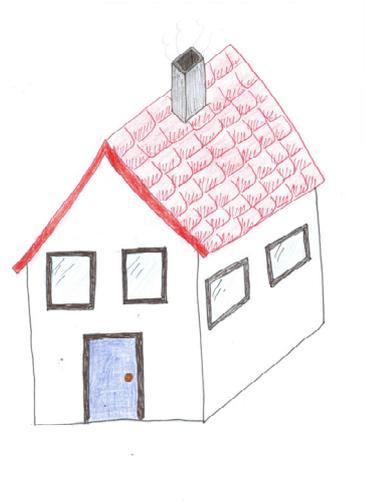
Ihr Handy hat kleine Tasten.

Sie können das schlecht lesen.

Größere Tasten auf dem Handy wären gut.

### 3. Wohnen

Ihr **Zuhause** liegt in einer ruhigen Straße.  
Sie wohnen mit vielen Familien in einem Haus.  
Sie mögen Ihre **Nachbarn**.  
Sie sitzen im Garten zusammen.



Ihre **Wohnung** ist schön.  
Sie haben Ihre **Zimmer** eingerichtet.  
Jede Wohnung hat einen **Balkon**.  
Dort ist es Ihnen zu warm.  
Sie wünschen sich einen Sonnenschirm.

Zur Arbeit fahren Sie mit dem Bus  
oder der Bahn.  
Sie gehen zu Fuß einkaufen.

## 4. Ernährung und Reinigung

Sie machen das **Essen** selbst.

Sie kochen und backen gemeinsam.

Ihre Betreuer helfen Ihnen dabei.

Manchmal gehen Sie Pizza essen.



Wichtig ist:

Ihre Betreuer helfen beim

- **kochen**
- **putzen**
- **Wäsche waschen**

Wir haben gesehen:

Ihre Kleidung war schmutzig.

Darauf müssen Betreuer achten.

## 5. Zusammen-Leben

Sie machen gerne Ausflüge.

Sie fahren gerne in Urlaub.

Jeder hat ein **Hobby**.

Ein Bewohner hilft jeden Sonntag in der Kirche.

Sie besuchen Freunde.



Sie haben mir gesagt:

Ihnen gefällt es in Ihrer Wohnung.

Sie bekommen Hilfe.

Ihre Betreuer sind freundlich.

Die **Aufgaben** sind verteilt.

- Wer kauft ein.
- Wer kocht.
- Wer bringt den Müll raus.

## 6. Gesundheit

Wenn Sie krank sind:

Geht ein Betreuer mit Ihnen zum Arzt.

Manchmal bekommen Sie Medizin.

Es war alles in Ordnung.

Wir konnten sehen:

Ihnen geht es gut.

Sie werden gut versorgt.



## 7. Informationen und Beteiligung

Sie bestimmen mit:

Im Bewohnerbeirat.

Sie sagen Ihre **Wünsche**.

Sie sagen, was Ihnen nicht gefällt.

Die Betreuer helfen Ihnen, das zu ändern.

Sie führen **Haushalts-Buch**.

Es wird alles eingetragen.

Sie haben gesagt:

Das Geld reicht aus.



**Das muss sich ändern:**

Ihre Betreuer müssen darauf achten,  
dass die Kleidung immer sauber ist.